Der Pferdekamm

Autor(en): **Gentsch, Otto**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Marchring**

Band (Jahr): **9 (1970)**

Heft 10

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-1044441

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Marchring

VOLKS- UND HEIMATKUNDE
DER LANDSCHAFT MARCH

1970 9. Jahrgang Nummer 10

Der Pferdekamm

Der Pferdekamm, in Deutschland «Rosskamm», in Oesterreich «Kummetkamm» und bei uns, in Mundart «Ross-Strähl» genannt, diente dem Fuhrmann, Reiter und Pferdehalter zum Kämmen der Rossmähne und des Schweifes. Diese Kämme wurden meist seitlich am Kummet oder auch am Kopf- oder Rumpfgeschirr lose aufgehängt.

Als Vorkommen-Länder von Pferdekämme sind neben der Schweiz vor allem Oesterreich und Deutschland, sowie auch Frankreich und England zu nennen.

Die Ausmasse solcher Kämme betragen: Höhe = 10 bis 17 cm, Breite 10 bis 14 cm. Die Farbe ist, je nach Legierungsverhältnis, gelb bis rötlichbraun. Bei gelbem Messing ist das Verhältnis Kupfer/Zink = 70/30% und beim rötlichenbraunen Messing = 80/20 bis 90/10%. Broncene Kämme (Legierung Kupfer/Zinn, im Verhältnis 80/20 bis 90/10%) sind seltener, ebenso in Neusilber.

Früher (um 1800) wurden diese Kummetkämme aus starkem Messingblech ausgestanzt, ausgesägt oder ausgefeilt und in Graviertechnik ornamental verziert. Der Handgriff wurde meist mit der Darstellung von zwei springenden Pferden, silhouettenartig und in symetrischer Stellung ausgebildet. (Abb. 1 und 2)

Später wurden Pferdekämme gegossen und erhielten mehr oder weniger kunstvolle, reliefplastische Bekrönungen (Abb. 3 bis 8) z. T. zusätzlich mit einfacher oder reicherer ornamentaler Gravierung (Abb. 9/10 und 11/12).

Die häufigsten Darstellungen sind dem Leben des Pferdes entnommen, wie Weiden (Abb. 13), Füttern (Abb. 23 und 29), Tränken (Abb. 25, 26 und 30), Pflügen (Abb. 21), Karrnen (Abb. 8), Reiten (Abb. 7), Dressur (Abb. 15, 16 und 22) u. s. f. Motive mit Pferdewagen (Heufuder, Pflug) sind ausschliesslich mit Doppelgespann und Fuhrmann dargestellt (Abb. 8 und 21). Zur Bereicherung der Bildwirkung sind oft auch Sträucher (Abb. 7, 23, 25, 29 und 30), Bäume (Abb. 7, 13, 14 und 21), Häuser (Abb. 7, 8, 25, 26 und 30) und vereinzelt auch mal ein Hund (Abb. 15) in die Darstellung einbezogen.

Bei den Tränk-Motiven fällt auf, dass der Hut des Mannes ausnahmslos an einer Stanke oder am Brunnenstock aufgehängt ist. Es war früher Brauch und Sitte, dass der Fuhr- oder Reitersmann beim Tränken des Pferdes sein Haupt entblöst (Abb. 25, 26 und 30).
Auch heraldische Tiere, wie Adler (Abb. 4), Doppeladler (Abb. 3 und 27) und Löwe (Abb. 5, 9, 11, 18, 20, 24 und 28) sowie Wappen (Abb. 5, 10, 17, 18, 20 und 24), Krone (Abb. 5,10, 18, 20, 24 und 27) und symbolische Figuren, z. B. Mühlrad (Abb. 19 und 28) fanden für die dekorative Gestaltung des Kummetkammes Verwendung. Als Jagdmotiv dürfte die Darstellung von Hirsch und Reh (Abb. 14) gewertet werden. In leere Wappenfelder wurde oft das Monogramm des Pferdehalters eingraviert (Abb. 20).

Mit der immer reicher werdenden Bekrönung wurde der Rosskamm nach und nach seinem Zweck entfremdet und diente von da an nur noch als Pferdegeschirr-Schmuck. In dieser Eigenschaft wurde er, zur noch besseren Wirkung, auf mehr oder weniger grosse, teilweise verzierter Unterlagen montiert. Diese bestanden aus Leder und meistens noch einer Zwischenlage aus rotem Filzstoff (Abb. 19, 20, 21, 22, 24 und 25).

Wie bei den Kämmen selber, wurde nun auch mit den Unterlagen ein immer grösser werdender Aufwand an dekorativer Ausgestaltung getrieben. Sie wurden grösser und farbiger, die Ränder eingefasst und mit einzelnen bis vielen Messing-Ziernägeln geschmückt (Abb. 23, 26, 27, 28 und 29). Man scheute nicht, eine Unterlage sogar in Messingblech zu treiben (Abb. 30). Aufhängeriemchen verzierte man mit Messingscheiben und -Hülsen (Abb. 22, 23, 24, 25, 27 und 30). Die z. T. reich «benagelten» Aufhängeriemchen erreichten Längen bis zu 60 cm und wurden über die Kummetspitze geschlauft.

Um solche schöne Kamm-Garnituren vor Diebstahl und Verlieren zu bewahren, wurden sie fest auf die Unterlage montiert und letztere, oft zweiseitig, an das Pferdegeschirr angeschnallt. Als Ersatz diente dem Fuhrmann ein einfacher Gebrauchskamm, ebenfalls in Messing, den er in der Tasche mit sich trug.

Ueber Herkunft und Anfertigung solcher Rosskämme ist man bei uns im Unklaren. Es sind keine Hinweise vorhanden, dass Kummetkämme in der Schweiz hergestellt wurden. Man muss daher annehmen, dass die bei uns gebrauchten Pferdekämme aus dem süddeutschen Gebiet und aus Oesterreich bezogen wurden.

Heute sind solche Kämme, sowohl als Gebrauchsgegenstand als auch als Pferdegeschirrschmuck, fast vollständig verschwunden. Es ist vorauszusehen, dass diese Gegenstände bald nur noch in Heimatmuseen, Antiquitätenläden und Privatsammlungen zu finden sein werden.

Mehr und mehr werden heute einige bekannte Motive solcher Rosskämme, als beliebter Wandschmuck für Privat- und Gasthäuser, der Nachfrage entsprechend, im Neugussverfahren kopiert und angeboten, wie dies mit andern Altgegenständen, wie Möbel, Figuren, Zinngeschirr, Waffen etc. schon seit Jahren der Fall ist.

Eine kulturhistorisch-volkskundliche Auswertung dieses schmucken Gegenstandes, sowie die Erforschung seiner typologischen Zusammenhänge, ist noch nicht erfolgt und dürfte eine interessante und dankbare Aufgabe für einen Volkskunde-Fachmann sein.

Otto Gentsch.

1 2

1 Pferdekamm, 10 x 13 cm mit Jahrzahl 1798
2 Pferdekamm, 10½ x 13½ cm, Mähne, Sattel und Blumenornamente eingraviert.

3 4

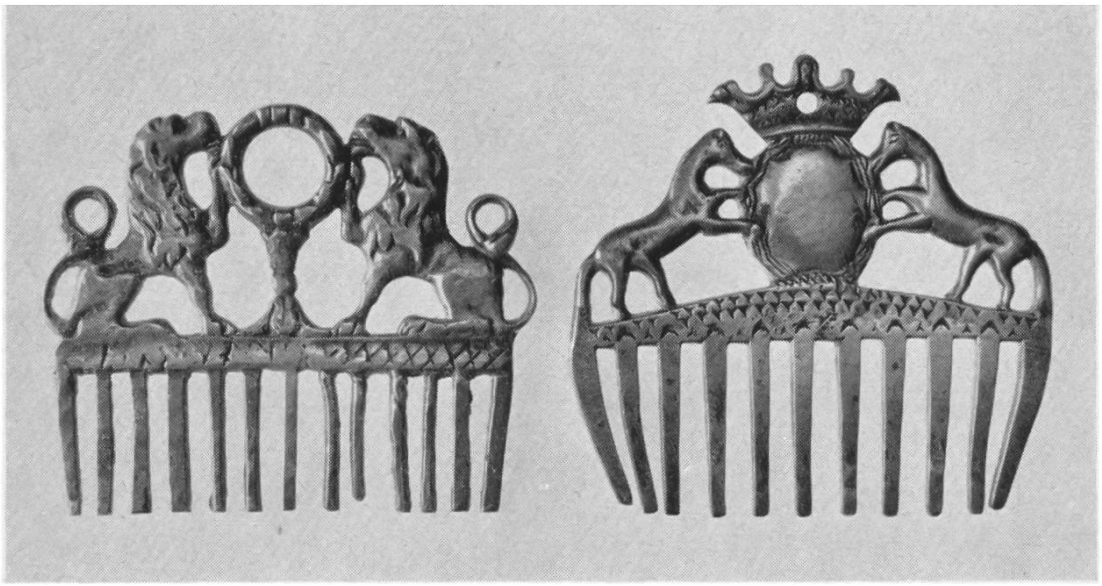
3 Pferdekamm, 14½ x 11½ cm, Doppeladler mit Krone.
4 Pferdekamm, 11 x 11½ cm, Adler.

5 6

5 *Pferdekamm, 13½ x 11½ cm. Stehendes Löwenpaar mit Wappenschild und Krone.*
6 *Pferdekamm, 14½ x 14 cm. Knecht, zwei bäumende Pferde haltend.*

7 8

7 *Pferdekamm, 14½ x 13½ cm. Reiter mit Henkelkrug vor Gasthaus.*
8 *Pferdekamm, 13 x 13½ cm. Bauer mit Heufuder-Doppelgespann.*

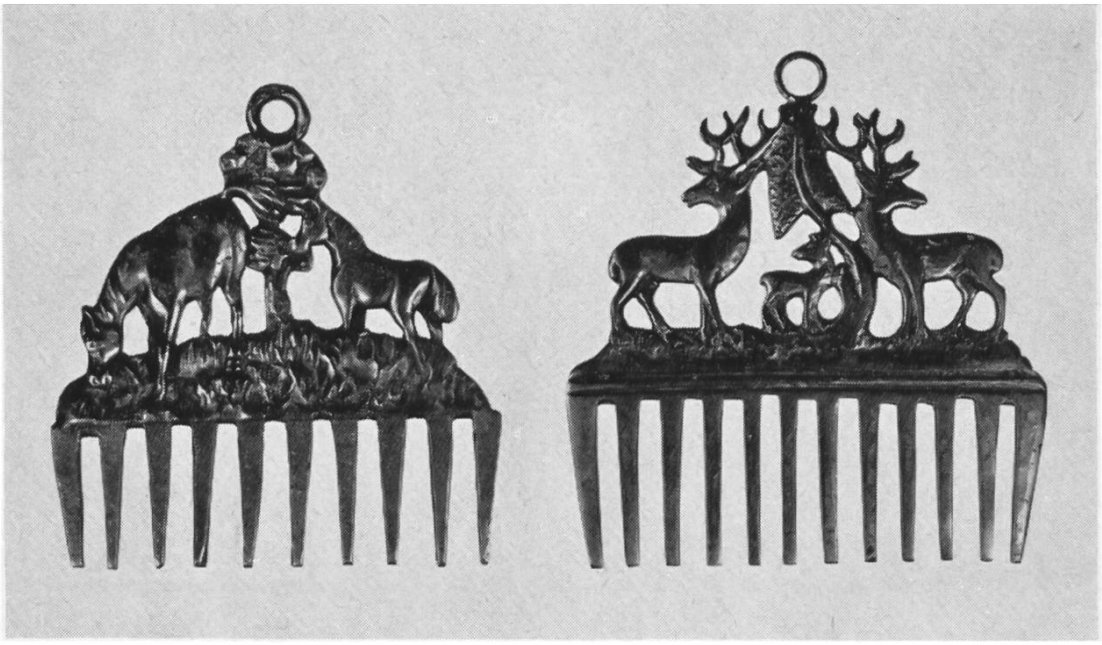


9 10

9 *Pferdekamm, 10 x 12 cm. Sitzendes Löwenpaar mit Kranz. Kammrücken mit Strichgravierung.*
10 *Pferdekamm, 11 x 12 cm. Pferdepaar mit Wappen und Krone. Gewölbter Kammrücken mit Kerbgravierung.*

11 12

11 *Pferdekamm, 12 x 12 cm. Löwenpaar, aufgerichtet, mit geometrischen Mittelfigur. Kammrücken mit Blattornamentik.*
12 *Pferdekamm, 12 x 12 cm. Pferdepaar, aufgerichtet, mit geometrischen Mittelfigur. Kammrücken mit Randwulst. Vertiefung mit Blattornamentik.*

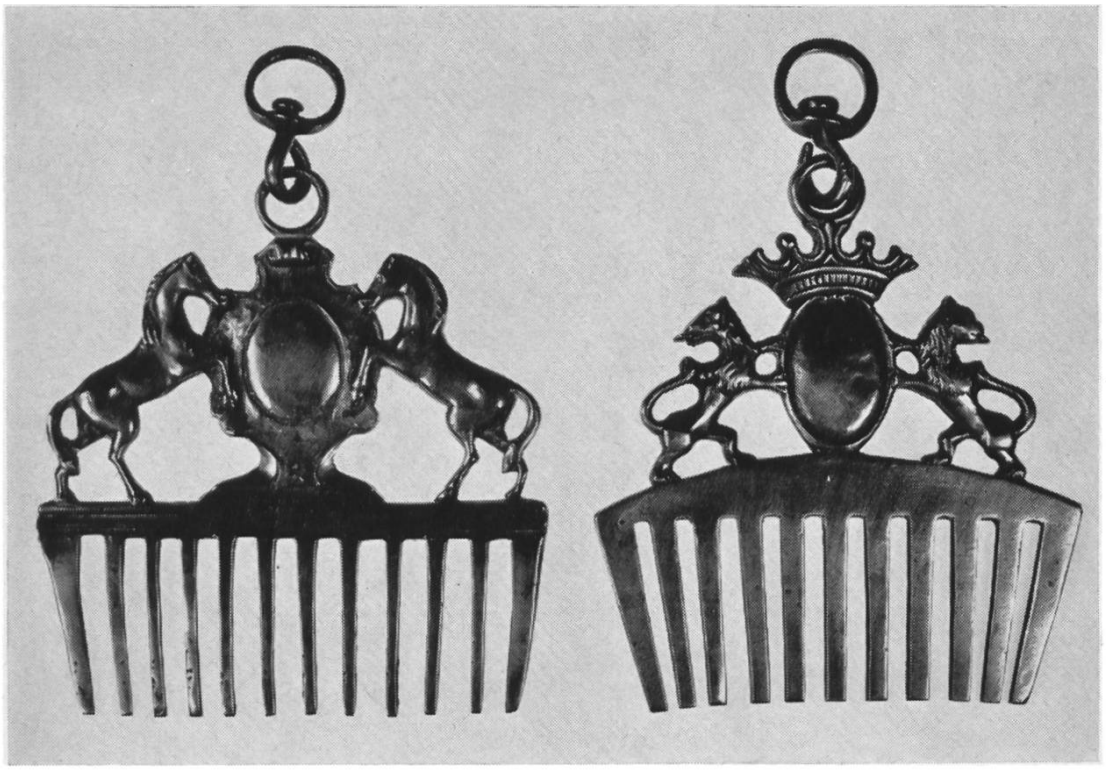


13 14

13 Pferdekamm, 12 x 11 cm. Weidende Pferde mit stylisiertem Baum.
14 Pferdekamm, 13 x 12 cm. Hirschpaar mit Jungem vor stylisierter Tanne. Kammrücken gerillt.

15 16

15 Pferdekamm, 12 x 12 cm. Dresseur hält Pferdepaar. Mähne und Schweif frisiert. Links Hund. Kammrücken linienvertieft.
16 Pferdekamm, 14½ x 11½ cm. Dresseur mit bäumendem Pferd. Kammrücken mit Gratleiste.



17 18

17 Pferdekamm, 14 x 12½ cm. Aufgerichtetes Pferdepaar mit Wappenschild. Kammrücken gerillt.

18 Pferdekamm, 14 x 12½ cm. Stehendes Löwenpaar mit Wappenschild und Krone. Kammrücken gewölbt, glatt.

19

19 Pferdekamm eines Mühlebesitzers, 14½ x 13 cm. Kornähre, Mahlstein, Feinwalzen und Mehlsack, mit Initialen G. B. und Müllersignet (Rad). Zwei Befestigungsriemchen.

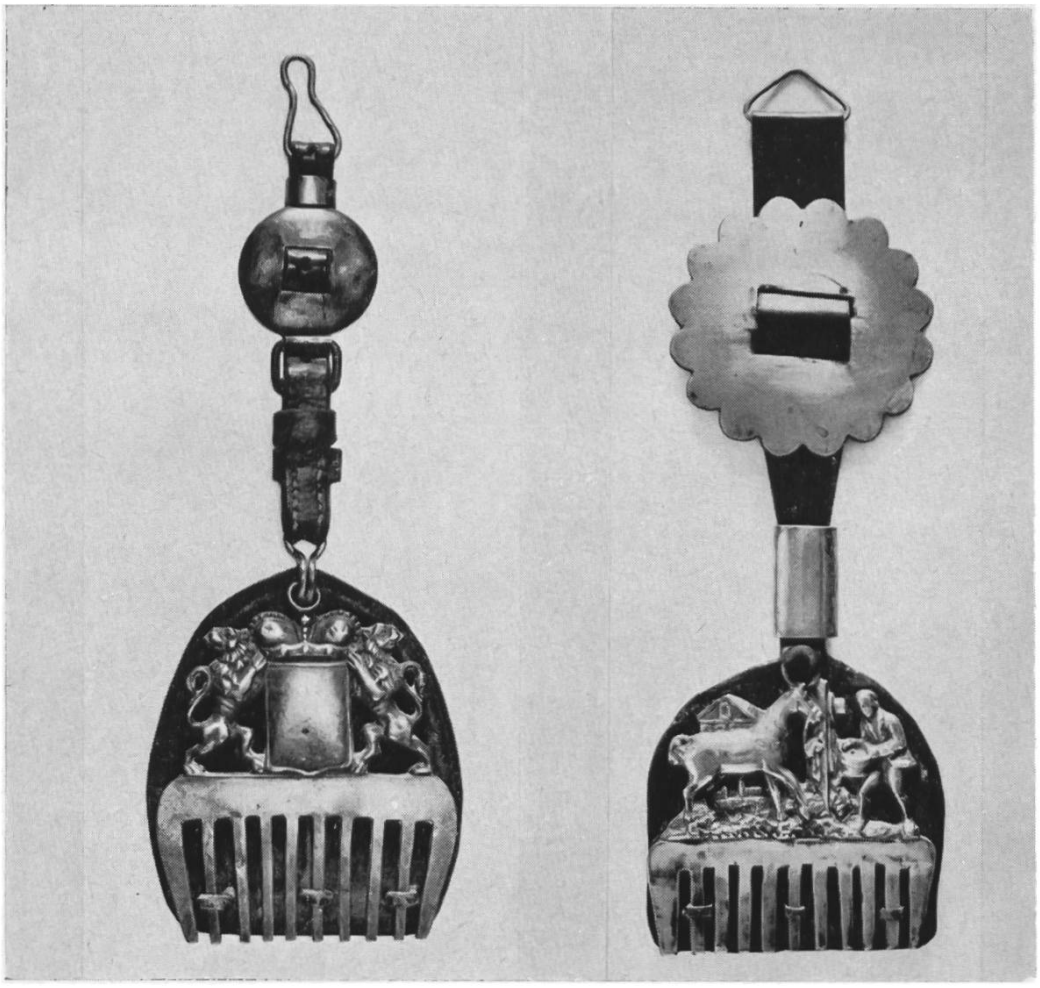
20 21

20 Pferdekamm, Neusilber, 14 x 11 cm. Stehendes Löwenpaar mit Wappenschild u. Krone. Monogr. MD. Unterlage 15 x 12 cm, Leder mit geflochtenem Randwulst.
21 Pferdekamm, 12½ x 11½ cm, Pflügender Bauer mit Doppelgespann. Unterlage 18 x 13½ cm, Leder mit dekorativ ausgezähntem Rand.

22 23

22 Pferdekamm, 14 x 12 cm. Pferdehalter mit zwei bäumenden Pferden. Kammrücken mit Wulstrippe. Unterlage 19 x 15 cm, Leder mit geflochtenem Rand. Grund rot gestrichen.

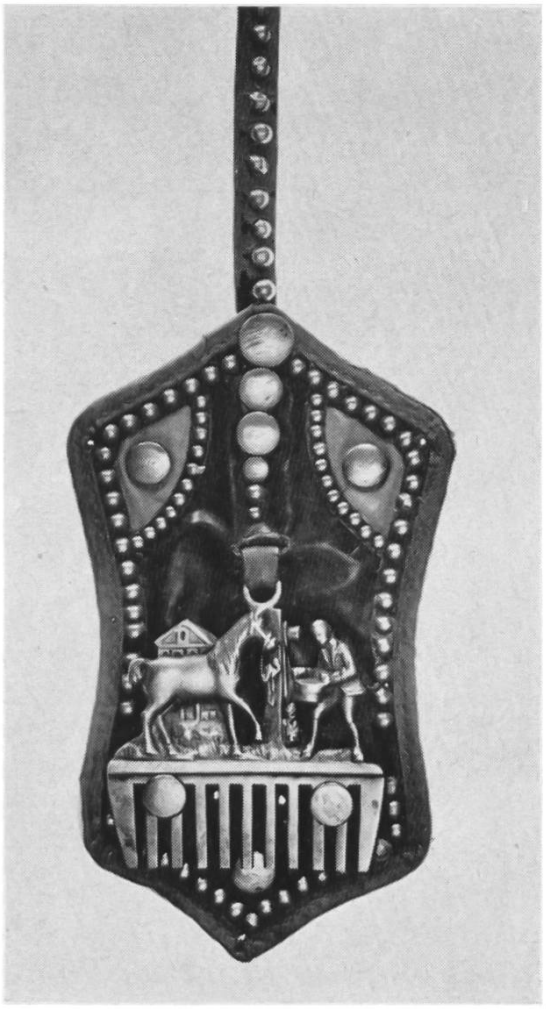
23 Pferdekamm, 15½ x 12½ cm. Fuhrmann füttert Pferd. Kammrücken mit Wulstrippe. Unterlage 19 x 15½ cm. Leder mit eingefasstem Rand. Mittelfeld grün. Oberteil mit Ziernägel und Messingscheibe 4½ cm.



24 25

24 Pferdekamm, 14½ x 12 cm. Stehendes Löwenpaar mit Wappenschild und Krone. Unterlage 15 x 12½ cm, Leder mit rotem Samt. Aufhängeriemen mit Messingscheibe 5½ cm und Messinghülse.

25 Pferdekamm, 13 x 12 cm. Fuhrmann tränkt Pferd. Unterlage 13 x 12½ cm, Leder. Aufhängeriemen mit 2 mm Messinghülse 5 x 3 cm und 2 mm Messingscheibe 11½ cm.



26

27

26 Pferdekamm, 12½ x 11½ cm. Fuhrmann tränkt Pferd. Unterlage 28 x 16 cm, Leder grün und ocker aufgefüttert, rote Randeinfassungen, reiche Ziernägeldekoration. 50 cm langer Aufhängeriemen mit Ziernägel-Reihe.

27 Pferdekamm, 16½ x 11 cm. Doppeladler mit dreifacher Krone. Unterlage 24 x 15½ cm, Leder, Grund grün, Einfassung rot. Ziernägel-Berandung. Aufhängeriemen grün mit rotem Auflegeband, Ziernägelreihe und Messingscheibe 5 cm.

28

29

28 Pferdekamm, 13 x 12½ cm. Löwenpaar mit MüllerSignet (Rad) und ringhaltende Hand. Kammrücken gewölbt. Unterlage 20 x 16½ cm, Leder, Grund grün, Einfassung rot mit Ziernagel.

29 Pferdekamm, 15½ x 12 cm. Fuhrmann füttert Pferd. Kammrücken mit Gratleiste. Unterlage 24 x 21 cm, Leder, grün, aufgesetze Eckstücke rot, Ziernägeldekoration mit Messingscheibe 5 cm.

30

30 Pferdekamm, 13 x 12 cm. Fuhrmann tränkt Pferd. Unterlage 18½ x 20 cm, Messingblech mit dreifacher Wulstberandung. Aufhängeriemen mit Messingscheibe 4½ cm und Ziernägel.